



Heiligste Nacht!

Text und Melodie: Christoph Bernhard Verspoell 1810

Männerchor

Ruhig fließend

Norbert Feibel

T I/II

1. Hei - lig - te
2. Gött - li- ches
3. Lieb - rei - ches

Nacht!
Kind!
Kind!

Hei - lig - te
Gött - li - ches
Lieb - rei - ches

Nacht!
Kind!
Kind!

Eins - ter - nis
Du, der gott -
Nimm mei - ne

B I/II

wei - chet; es
se - li - gen
Lie - be und

strah - let
Vä - ter
Reu - e

hie - nie - den
Ver - lan - gen,
Ga - be!

lieb - lich und
Zweig, der dem
Nicht mehr in

präch - tig vom
Stam - me des
Sin - nes - lust

6

11

Him - mel ein
Jes - se ent -
such' ich mein

Licht,
sprießt
Heil.

En - gel er -
lass dich mit
Je - su, dich

schei - nen, ver -
in - ni - ger
lieb' ich, o

kün - den den
Lie - be um -
wenn ich dich

Darf nicht zu Aufführungszwecken Verwendet werden



16

Frie - den, Frie - de den Men - schen, wer freu - et sich nicht?
fan - gen, sei uns mit herz - li - cher De - mut ge - grüßt!
ha - be, hab' ich den bes - ten, den gött - li - chen Teil.

hr Chris - ten, o kom - met ge - schwind! Seht da die
er Hei - land, der Chris - ten - heit Haupt! Du gibst uns
ch mö - ge mich nichts mehr er - freu n, denn ich ver -

wie ei - lig sie - sind! Eilt mit nach Da - vids Stadt;
was A - adam ge - raubt, schen - kest uns dei - ne Huld,
ver - ei - nigt zu sein nur mit dir, Göt - li - cher!

(Echo)

31

den Gott ver - hei - ßen hat, liegt dort als Kind, liegt dort als Kind.
sie tilgt die Sün - den schuld je - dem, der glaubt, je - dem, der glaubt.
Du bist mein Gott und Herr, und ich bin dein, und ich bin dein.